

Lübbener



Stadtanzeiger

mit Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald)

Jahrgang 21

Lübben (Spreewald), den 12. Mai 2012

www.luebben.com

Nummer 5



Foto: Stadt Lübben

Referat Öffentlichkeitsarbeit

Aus dem Bericht des Bürgermeisters an die Stadtverordneten

Spreewald-Marathon 2012

Der diesjährige Spreewald-Marathon war gleichzeitig der 10. seiner Art und der radsportliche Teil dieses sportlichen Events fand in gewohnter Weise auf der Lübbener Schlossinsel statt, blickte Bürgermeister Lothar Bretterbauer zurück.

Bei bestem Wetter hätten die Organisatoren und Helfer rund um Dr. Georg Schaper ihr Bestes und so wieder zum guten Gelingen dieses Massensportbewerbes beigetragen.

Er dankte daher dem gesamten Helferteam, das mit den stetig steigenden Teilnehmerzahlen umzugehen verstanden hätte, denn immerhin seien bei der zehnten Auflage mehr als 3.700 Radfahrer gemeldet gewesen und für den gesamten Marathon im Spreewaldgebiet wäre erstmals die Teilnehmerzahl 10.000 überschritten worden.

Im Zuge der anstehenden Auswertung werde gerade die wachsende Teilnehmerzahl Grundlage für die Frage nach der Bewältigung der damit einhergehenden Sicherheitsmaßnahmen sein müssen. Durch die Organisatoren, die Sicherheitsbehörden und durch eine gute Vorbereitung des Ereignisses hätte man in der Vergangenheit zwar der immer größer werdenden Starterzahlen gerecht werden können, jedoch werde die Erarbeitung eines Sicherheitskonzeptes für die Veranstaltung immer dringlicher.

(Mit Bezug auf diese Ausführungen bemängelte Burkhard Herzke später, dass die Parkordnung während des Spreewaldmarathons von vielen nicht eingehalten wird und er bat darum, dass künftig kontrolliert wird, dass entsprechend der Parkordnung geparkt und bezahlt wird und er regte hierzu an, die Parkgebühren mit der Anmeldegebühr zu entrichten.)

Brücke über die Berste in der Bahnhofstraße

In diesen Tagen hat die Stadtverwaltung ein Schreiben des Landesbetriebes Straßenwesen erreicht, worin signalisiert werde, die Fortführung des Ausbaus der Bahnhofstraße, konkret die Brücke über die Berste, fördern zu wollen, informierte Lothar Bretterbauer die Stadtverordneten. Die Antragsunterlagen müssten daher bis Mitte Juni 2012 konkretisiert werden. Die Maßnahme selbst werde als förderfähig angesehen und solle in den Programmentwurf 2013 aufgenommen werden, meinte er abschließend.

Radweg

Der Vertrag zur weiteren öffentlichen Nutzung des Weges zwischen Lübben und Schlepzig entlang der Teiche im Raum Petkamsberg sei inzwischen durch die Stadt unterzeichnet worden und läuft zunächst über 5 Jahre, berichtete der Bürgermeister und verwies mit Blick auf die Nutzungsinteressen darauf, dass der betreffende Weg an den Teichen in privatem Eigentum stehe, weshalb die Radfahrer dem Wirtschaftsverkehr den Vorrang zu geben hätten.

Fremdenverkehrsbeitrag abgelehnt

Es hatte sich in den zurückliegenden Diskussionen zu diesem Thema schon abgezeichnet, dass die Satzung zur Erhebung eines Fremdenverkehrsbeitrages im politischen Raum kaum Mehrheiten finden würde, denn zu groß waren auch hier die Bedenken und offenen Fragen.

Ohne nochmalige Erörterung lehnte die Mehrheit der Stadtverordneten daher die Beschlussvorlage der Verwaltung ab.

Zuvor hatte Kahnfährmann Martin Matthei noch einmal für die Ablehnung der Fremdenverkehrsbeitragssatzung plädiert. Er bemängelte unter anderem die pauschale Übernahme der Lübbenauer Regelungen und kritisierte, dass in die in der Presse veröffentlichten Zahlen zum Umsatz der Lübbenauer Kahnfährlaute einen falschen Eindruck und zu hohe Erwartungen wecken.

Er hielt außerdem die Berechnungsgrundlage mit einem Reingewinnsatz von 75 Prozent für seine Berufsgruppe nicht für richtig und verwies darauf, dass alle, die den Tourismus beflügeln, von der Satzung am meisten und all jene, die darüber hinaus vom Tourismus einen Nutzen hätten, wenig betroffen wären. Letztlich werden die, die dafür sorgen, dass Touristen nach Lübben kommen, mehr als die anderen beim Fremdenverkehrsbeitrag herangezogen, war seine Meinung.

Verärgerung über Abwasserbeiträge noch immer groß

- Bürger machen ihrem Unmut Luft -

Nur sehr selten war eine Stadtverordnetenversammlung so gut besucht, wie die Aprilberatung. Wohl mehr als 100 Bürger waren gekommen, sodass der Sitzungssaal nicht ausreichte und viele mit denen im Flur aufgestellten Sitzgelegenheiten Vorlieb nehmen mussten.

Walter Kremer von der Bürgerinitiative Abwasser und Hans-Joachim Wüstenhagen nutzen die Einwohnerfragestunde, um ihrem Unmut über die Satzung an sich und das Verhalten der Stadtverordneten und Verwaltung Luft zu machen.

Hans-Joachim Wüstenhagen meinte, dass die Wut und die Enttäuschung der Bürger kaum zu beschreiben sei. Die Zahl der Widersprüche würde doch deutlich sagen, dass Gesprächbedarf bestehe, war seine Meinung und er kritisierte scharf, dass trotz dieser Signale weder die Stadtverordneten noch die Verwaltung das Gespräch mit den Bürgern gesucht hätten. Diese wollten gerecht behandelt werden, aber gerade die älteren Bürger, die wegen der Beiträge ihre Rücklagen angreifen müssten, fühlten sich betrogen, doch die Verärgerung und Nöte der Bürger schienen den Abgeordneten egal zu sein, so der Eindruck bei den Betroffenen. „Setzen Sie doch dem Bürger nicht einfach eine Satzung vor die Nase“, forderte er daher.

Walter Kremer von der Bürgerinitiative pflichtete Hans-Joachim Wüstenhagen bei. Stadtverordnete und Verwaltung hätten nur reagiert, jedoch nicht agiert. Es sei beispielsweise keine Mischkalkulation öffentlich gemacht worden und man halte die Abwassergebühr künstlich unter dem des Landesdurchschnittes. Er hielt differenzierte Zahlungsmodalitäten ebenso für möglich wie unterschiedliche Betrachtungen von Alt- und Neuanschießern. Die meisten von denen, die in Widerspruch gegangen sind, werden Klage einreichen, war er sich sicher und regte einen runden Tisch an, um einen breiten Konsens zwischen Alt- und Neuanschießern zu finden.

Die von den Bürgern so heftig kritisierte Beitragssatzung stand allerdings nicht auf der Tagesordnung der Stadtverordneten, sondern ein Beschlussvorschlag, den Frank Selbitz, Sabine Minetzke, Dieter Wolschke und Wolfram Beck von der Fraktion Pro Lübben gemeinsam mit Detlef Brose, Paul Bruse und Günter Piesker von der SPD-Fraktion eingebracht hatten. Ihr Ziel war die Aussetzung der sofortigen Vollziehung aller ergangenen Bescheide, von denen die ersten im Mai fällig werden, bis eine neue Entscheidung der Stadtverordneten zur Änderung oder zum Bestand der im November 2011 erlassenen Satzung getroffen ist.

Schon im Vorfeld hatte die Verwaltung die Stadtverordneten darüber schriftlich informiert, dass der Bürgermeister diesen Beschluss, sollte er gefasst werden, beanstanden wird.

Als einer der Gründe nannte sie, dass bestandskräftige Bescheide (und diese gibt es bereits) nicht mehr ausgesetzt werden dürfen, dies wäre rechtswidrig und muss beanstandet werden. Beanstanden würde der Bürgermeister den Beschluss auch, so hieß es im Schreiben, „wenn an dessen Zustandekommen wegen Befangenheit Betroffene mitgewirkt haben und die Mitwirkung für das Abstimmungsergebnis entscheidend war.“

Während Peter Schneider (SPD) es durchaus für sinnvoll hielt, angesichts der Brisanz der Problematik alle in die Diskussion einzubeziehen, sah Martina Eisenhammer (Die Linke) das ganz anders und erinnerte an die Debatte um die Schließung der Re-

alschule, von der sie und der damalige Stadtverordnete Dieter Fürst als Lehrer an dieser Schule von der Diskussion ausgeschlossen wurden.

Auf Antrag von Hartmut Wedekind wurde zur Klärung der Sachlage eine Auszeit von 10 Minuten anberaumt. Diese zog sich jedoch auf über 30 Minuten in die Länge - auch ein Zeichen für die Schwierigkeiten in dieser ganzen Problematik.

Der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung, Joachim Kohlick, formulierte nach dem Ende der Auszeit den gefundenen Kompromiss, der darin bestand, dass die Einbringen die Vorlage zurückziehen, es einen neuen Abwassergipfel und voraussichtlich eine Sondersitzung der Stadtverordneten am 15. Mai, also noch vor der ersten Fälligkeit der Beiträge, geben wird.

Frank Selbitz als Sprecher der Einbringer der Vorlage zog diese dann auch zurück und betonte, dass man mit der Vorlage den kleinsten gemeinsamen Nenner finden wollte und dieses Ziel auch erreicht habe, indem nunmehr ein Zeitfenster, wie gewollt, für eine erneute Diskussion geschaffen worden sei.

Bürgermeister Lothar Bretterbauer äußerte sein Verständnis für die Bürgerinitiative, mit deren Vertreter es auch ein gutes Gespräch gegeben habe, das leider jedoch mit keinem für beide Seiten befriedigenden Ergebnis endete. Er betonte, dass die gegenwärtige Situation keine hausgemachte, sondern eine durch das Gesetz hervorgerufene sei und es nicht einfach wäre, einen Beschluss zu ändern, denn die Stadtverordneten müssten auch die Belange jener Bürger im Auge behalten, die keine Änderung der Satzung wünschen. Auch von diesen gebe es bereits Signale, eine Bürgerinitiative zu gründen, sollte die Satzung geändert werden.

Beitrittsbeschluss zum veränderten Haushalt sichert Handlungsfähigkeit

Solange ein Haushalt nicht beschlossen und - bei vorgesehenen Krediten - nicht durch die Kommunalaufsichtsbehörde genehmigt wurde, ist die Verwaltung in ihrem finanziellen Handlungsspielraum stark eingeschränkt, dürfen doch nur Zahlungsverpflichtungen aus bereits bestehenden Verträgen und unaufschiebbare Ausgaben getätigt werden. Neue Aufträge oder neue Investitionen sind nicht möglich.

Der diesjährige Haushalt hatte es ohnehin schon in sich, gab es doch eine ausführliche Diskussion vor allem um das neue Gebäude für die Feuerwehr Treppendorf und den geplanten Hortanbau an der 2. Grundschule. Um die Investitionen absichern zu können, wollte die Stadt 1 Million Euro Kredit aufnehmen. Das jedoch wurde von der Kommunalaufsicht nicht genehmigt, sie veranschlagte im Haushalt nur eine Kreditaufnahme von 540 600 Euro. Der Genehmigung mit dem verringerten Kredit trat die Stadtverordnetenversammlung per Beschluss bei, so dass nun die Haushaltssatzung bekannt gegeben und in Kraft treten kann. Eine Anpassung des Haushaltes ist allerdings erforderlich. Aus Sicht des Kämmers Lutz Gottheiner könne man zwar die nicht genehmigte Kreditsumme in diesem Jahr noch kompensieren, aber damit schmelzen auch die Bankbestände und künftige Investitionen hieße es herunter zu fahren, wie er im letzten Hauptausschuss betonte.

Neues System zur Erfassung der Kurabgabe

Die staatlich anerkannten Erholungsorte Lübben (Spreewald), Lübbenau/Spreewald sowie der Kurort Burg (Spreewald) festigen ihre Zusammenarbeit im Tourismus. So werden alle drei Kommunen im Juni 2012 ein neues System zur Erfassung der Kurabgabe und zur Ausstellung der Gästekarten einführen.

Die Kurabgabe ist ein wichtiges Finanzierungsinstrument um ein vielseitiges touristisches Angebot, gemäß den staatlichen Anforderungen für das Prädikat eines Kur- bzw. Erholungsortes, öffentlich unterbreiten zu können. Um diese staatliche Anerkennung aufrechtzuerhalten, stellen die Kommunen die finanziellen Einnahmen aus dem Kurbeitrag zur Erhaltung sowie Weiterentwicklung des touristischen Potentials sicher. Die Erhebung der Kurabgabe verursacht allerdings durch die manuelle Verfahrensweise einen sehr hohen Verwaltungsaufwand. Durch das neue

Verfahren versprechen sich die Verwaltungen den bisherigen Aufwand bei der Kurbeitragsabwicklung in den nächsten Jahren reduzieren zu können. Zugleich sollen der Service für die Gäste, aber auch für die teilnehmenden Beherbergungsbetriebe verbessert werden. Die Vermieter können zudem statistische Auswertungen von den gemeldeten Gästedaten vornehmen und diese hinsichtlich ihrer Marketingmaßnahmen nutzen.

Das System folgt den Regeln des Datenschutzes, liefert aber dennoch anonymisierte statistische Daten für die Beherbergungsstätten beispielsweise zur Herkunft und Altersstruktur der Gäste. Diese Daten liefern für das Marketing wichtige Informationen.

Bei dem System handelt es sich um eine moderne Java-Internetlösung, mit der die Vermieter und Beherbergungsbetriebe die Kurkarten für die Gäste künftig Online ausstellen können. Dabei handelt es sich um den so genannten jMeldeschein des Systemhauses AVS GmbH aus Bayreuth.

Die Investitionen halten sich in Grenzen, da die Systematik eine webbasierte Lösung ist und sowohl die Kommunen als auch die Betriebe mit bestehenden Internet-PCs und Standarddruckern arbeiten können. Für die Hotels fallen für die Systemnutzung keine Kosten an. Meldescheine und Gästekarten werden auf perforiertem Karton aufgedruckt. Bei Beherbergungsbetrieben, die über keinen Internetzugang verfügen, werden die Gäste weiterhin wie bisher mit dem handschriftlichen Verfahren angemeldet und die Kurkarte manuell ausgestellt.

Mit dem neuen System wird der Weg auch für eine elektronische Gästekarte geebnet, die auf Basis des Barcodes funktioniert. Der jMeldeschein der AVS wird bereits bei gut 60 namhaften Kurorten in Deutschland eingesetzt. Mancherorts kann dort die Gästekarte bereits als Park- oder Busticket oder als Eintrittskarte zu Kultur- und Freizeiteinrichtungen genutzt werden.

Das Meldesystem wird interessierten Vermietern im Rahmen von Informationsveranstaltungen vorgestellt. Diese Informationsveranstaltungen finden zu folgenden Terminen statt:

12.06.2012, 19.00 Uhr in Lübben (Spreewald) im Schloss (Wappensaal), Ernst-von-Houwald-Damm 14

13.06.2012, 19.00 Uhr in Lübbenau/Spreewald, Großer Sitzungssaal des Rathauses, Kirchplatz 1

14.06.2012, 19.00 Uhr in Burg (Spreewald) im Haus der Begegnung, Am Bahndamm 12b

Der jMeldeschein ist zudem über Schnittstellen mit dem Reservierungssystem TOMAS verbunden. Für die Gastgeber bedeutet dies eine erhebliche Vereinfachung, da die Gastdaten nicht mehrmals erfasst werden müssen.

Interessierte Vermieter können sich an die Amts- bzw. Stadtverwaltungen wenden, um den Zugang für das System und die erforderlichen Druckvorlagen zu erhalten.

Unterzeichnung Wegenutzungsvertrag Erdgas mit der Stadt Lübben

Vor wenigen Tagen unterzeichneten Bürgermeister Lothar Bretterbauer, und der Geschäftsführer der Stadt- und Überlandwerke GmbH Lübben (SÜW), Detlef Günther, den neuen Wegenutzungsvertrag Erdgas, nachdem die Stadtverordnetenversammlung die Neuvergabe des im Juni auslaufenden Konzessionsvertrages Gas für das Stadtgebiet Lübben zugunsten der SÜW beschlossen hatte.



„Es ist gut, dass es bei dem bewährten Verhältnis bleibt“, äußerte sich Bürgermeister Bretterbauer zufrieden über den Vertragsabschluss mit der SÜW. Auch Geschäftsführer Günther zeigte sich froh, dass das Gasnetz im Stadtgebiet nun weiter durch sein Unternehmen betrieben werden kann, das nach der Wende viel in die Erneuerung des Netzes investiert hatte.

Der neue Wegenutzungsvertrag tritt am 1. Juli in Kraft und gilt für weitere 20 Jahre. Er schließt auch die Ortsteile von Lübben (Spreewald) ein und schafft die Grundlage für langfristige Investitionen in Versorgungssicherheit und Netzerweiterung.

Schneller zum Briesensee



Dieses Verbotsschild wird es zumindest für Radfahrer und landwirtschaftliche Nutzfahrzeuge in Kürze nicht mehr geben, denn voraussichtlich am 16. Mai wird der 855 Meter Verbindungsweg zwischen Radensdorf und Briesensee eingeweiht und zur Nutzung freigegeben. Damit kommen Badelustige, die zum Briesener See wollen, nun per Rad noch schneller ans und ins kühle Nass.

Rund 200.000 Euro, davon 75 Prozent Fördermittel des Landesamtes für ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneueordnung sind in diesen touristischen Verbindungsweg geflossen.

Gestaltung Außenanlagen

Nach der Fertigstellung des Funktionsgebäudes wurde nun die Außenanlage für rund 95.000 Euro gestaltet. Die Pflasterarbeiten auf dem Foto sind inzwischen abgeschlossen. In Kürze erfolgt, ebenfalls die Tief- und Landschaftsbau Tieba GmbH, der Abriss des alten Funktionsgebäudes an der Spielbergstraße.



1. Grundschule bekommt neuen Namen

„Friedrich-Ludwig-Jahn-Grundschule“ heißt seit dem 27. April die sportbetonte 1. Grundschule im Dreilindenweg.



Nach langen Diskussionen, an die Bürgermeister Lothar Bretterbauer während der feierlichen Namensgebung erinnerte, stimmten die Stadtverordneten im Juni 2011 der Namensgebung zu, nachdem die Schulkonferenz und Eltern sich in einer Umfrage dafür ausgesprochen hatten.

Kletterwald erhält Tourismuspreis

Auf der Tourismusfachmesse Calau, die im März stattfand, erhielt der Lübbener Kletterwald den 2. Platz des Paul-Fahlisch Tourismuspreises, dotiert mit 500 Euro.

Bürgermeister Lothar Bretterbauer, der an der Messe nicht teilnehmen konnte und erst sehr spät von dem guten Abschneiden des Kletterwaldes erfuhr, gratulierte dem Betreiber des Kletterwaldes Olaf Stöbe daher schriftlich zur Auszeichnung und wünschte ihm auch weiterhin viel Erfolg. Die sechsköpfige Jury, bestehend aus Vertretern der Landkreise Dahme-Spreewald, Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße, der Stadt Cottbus, des Tourismusverbandes Spreewald e. V. sowie der Lausitzer Rundschau bewerteten die Bewerber vor allem hinsichtlich ihrer Potenziale und der Nachhaltigkeit ihrer Ideen und Vorhaben, weiterhin im Hinblick auf die Ausrichtung auf Qualitätsmerkmale, die Marketingstrategie, die Wirtschaftlichkeit sowie die Originalität der Angebote. Der Paul-Fahlisch-Tourismuspreis wird alle zwei Jahre verliehen.

Wettbewerb der Feuerwehrleute

Am 21. April fuhren die Kameraden des Löschzuges Lübben/Stadt gemeinsam mit Familienangehörigen und Fans nach Berlin zum 2. Berlin Firefighter Stairrun im Park Inn Hotel am Alexanderplatz. In der Kategorie „Youngster“ starteten 243 Teams.



Unsere Ergebnisse:

Platz 90 Team Ingo Pietsch/Sebastian Pietrzok 9:26,7 Min.
 Platz 91 Team Phillip Mooser/Maik Mengert 9:30,1 Min.
 Platz 107 Team Hendryk Arndt/Maik Mengert 9:44,1 Min.
 Maik Mengert musste zweimal starten, da Richard Strasen als Teampartner von Phillip Mooser verletzungsbedingt kurzfristig ausfiel.

Hagen Mooser

Scheck übergeben

Nachdem so viele Lübbener mit einem mutigen Sprung aus dem Rathausfenster dazu beigetragen hatten, dass Lübben die diesjährige BB-Radiowette gewonnen hat, würde vor wenigen Tagen der Scheck über 500 Euro für die Jugendfeuerwehr überreicht.

Auslobung des Preises „Soziale Stadt 2012“

Zum siebten Mal wurde der Preis „Soziale Stadt“ nun für 2012 ausgelobt. Der Wettbewerb beabsichtigt - wie seine erfolgreichen Vorgänger - das Interesse einer breiten Öffentlichkeit für die sozialen Probleme, aber auch Aktivitäten in den Stadtquartieren wach zu halten und Akteure in den Städten, Wohnungsunternehmen, Wohlfahrtsverbände und Bürgerinitiativen zu ermutigen, ihre eigenen Erfahrungen bei der Unterstützung des Miteinanders der verschiedenen Gruppen von Stadtbewohnern (Kinder, Jugendliche und Familien, Ältere, Menschen mit Migrationshintergrund usw.) bekannt zu machen. Gefragt sind Projekte, die zeigen, wie sozialen Konflikten innerhalb der Nachbarschaften sowie der damit häufig einhergehenden sozialen Entmischung und krisenhaften Entwicklung ganzer Wohnquartiere begegnet werden kann und wie Integrationserfolge nachhaltig gesichert werden können.

Bewerben können sich Akteure mit Projekten, die innovative Formen des Zusammenwirkens im Sinne des ganzheitlichen Ansatzes der „Sozialen Stadt“ verfolgen. Erwünscht ist die Teilnahme von Projekten aus allen Stadt- und Wohnquartierstypen, unabhängig davon, ob sie in einem Fördergebiet liegen und ob sie finanziell unterstützt werden oder nicht. Projekte, die bereits in einem früheren Wettbewerb eingebracht wurden, können erneut eingereicht werden, wenn ihre Verfestigung gelungen ist. Angesprochen sind ausdrücklich auch Akteure, die üblicherweise nicht im Wohnungs- und Städtebau auftreten wie Schulklassen, Bürgervereine, Organisatoren von Begegnungsstätten, nachbarschaftliche Engagements und Gewerbetreibende. Die Geschäftsstelle des Wettbewerbs ist angesiedelt beim vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V., Fritschestraße 27/28, 10585 Berlin, Mail: preis-soziale-stadt@vhw.de. Der Preis wird im Januar 2013 öffentlich verliehen werden. Die Wettbewerbsunterlagen können unter www.preis-soziale-stadt.de abgerufen werden. Bewerbungsschluss ist der 30.06.2012.

Jetzt bewerben für den Förderpreis Ökologischer Landbau**Bundeslandwirtschaftsministerium zeichnet innovative Konzepte aus**

Ab sofort können sich engagierte ökologisch wirtschaftende Betriebe für den Förderpreis Ökologischer Landbau bewerben, für den das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz 2013 ein Preisgeld von insgesamt 22.500 Euro zur Verfügung stellt. Die Ausschreibung richtet sich an Betriebe, die ein innovatives Konzept entwickelt und bereits umgesetzt haben. Die Konzepte können den gesamten Ökobetrieb umfassen oder bestimmte Betriebsbereiche abdecken wie etwa die Produktverarbeitung und -vermarktung, den Natur- und Ressourcenschutz oder das Energiemanagement. Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass der gesamte Betrieb seit mindestens zwei Jahren nach den Regeln des ökologischen Landbaus wirtschaftet und zertifiziert ist.

Interessierte Betriebe können sich bis 30. Juni 2012 bewerben, indem sie ihre Unterlagen an die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE), Referat 312, Stichwort „Förderpreis“, Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn schicken. Weitere Informationen sind auf der Internetseite www.FoerderpreisOekologischerLandbau.de unter der Rubrik Bewerbung abrufbar. Darüber hinaus beantwortet die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) Fragen zum Förderpreis auch telefonisch unter der Rufnummer 02 28/99 -6 84 5- 32 80 (Montag bis Donnerstag jeweils von 9:00 und 12:00 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr sowie freitags von 9:00 bis 14:00 Uhr).

Erinnerung: Ideenwettbewerb zur Namenssuche für den künftigen Kanurastplatz läuft noch bis 16. Mai

Der Ideenwettbewerb mit dem die Stadt einen Namen für den Kanurastplatz mit Naturbadestelle in Lübben sucht, geht bald zu Ende. Noch bis kommenden Mittwoch, 16. Mai, können Ihre Vorschläge eingereicht werden.

Wir würden uns freuen, wenn zu den bisher eingereichten Vorschlägen noch zahlreiche weitere hinzukämen. Gesucht wird ein Name, der dem neuen Ort an der Spree, bestehend aus einem aus wassertouristischer Sicht bezeichneten Kanurastplatz, der neuen Naturbadestelle mit Sandstrand und Platz zum Verweilen und Erholen gerecht wird.

Dem Gewinner winken zwei Eintrittskarten für die Kahnacht „Weiber, Damen, Femmes fatales“ am 18. August 2012 mit vorherigem Abendessen im Strandcafé Lübben für 2 Personen im Wert von 50,00EUR.

Sie möchten teilnehmen, dann schicken Sie Ihren Namensvorschlag unter Angabe Ihrer vollständigen Anschrift per Postkarte an: Stadt Lübben (Spreewald), Wirtschaftsförderung, Poststraße 5, 15907 Lübben (Spreewald) oder per Email an wifoe@luebben.de. Genaue Informationen zur Ausschreibung finden sich auf der Internetseite des Stadt Lübben. www.luebben.de in der Rubrik Aktuell - Infos

Veranstaltung der IHK Cottbus**- „Grenzkriminalität und Unternehmenssicherheit - Wie schütze ich mein Unternehmen wirkungsvoll vor Diebstählen?“ -**

Das Thema Grenzkriminalität und Unternehmenssicherheit bietet in Südbrandenburg aktueller denn je Gesprächsstoff insbesondere bei Klein- und mittelständischen Betrieben. Allein der Metalldiebstahl hat im Land Brandenburg zwischen 2008 und 2011 einen Schaden von 12,7 Mio. EUR verursacht. Und dies sind nur die registrierten, gemeldeten Fälle. Zahlreiche Diebstähle von gewerblich genutzten Fahrzeugen, Neuwagen und Baumaschinen kommen hinzu.

Die IHK Cottbus geht das Thema mit fachlicher Unterstützung der Brandenburger Polizei in Senftenberg an und lädt ein zu einer Informationsveranstaltung mit praxisnahen Beispielen und Vorsorgemaßnahmen.

Folgende Referenten haben zugesagt:

Polizeioberberr Bernd Schneider, Sicherheits- und Präventionsberater Dir Süd

Polizeihauptkommissar Andreas Sturzebecher, Leiter BAO „Grenze“ Einsatzabschnitt Süd

Polizeikommissarin Nicole Stenzel, Mitarbeiterin der Projektgruppe „Künstliche DNA“/Sachbearbeiterin BAO Grenze, EA Süd
 Polizeihauptkommissar Jörg Mischke, Koordinator Revierpolizei
 Polizeiinspektion Cottbus/Spree-Neiße
 Kriminalhauptkommissar Marco Mette, Leiter Kripo Polizeiinspektion Cottbus/Spree-Neiße

Mit der Informationsveranstaltung spricht die IHK Cottbus Betriebsinhaber und Gewerbetreibende in Südbrandenburg insbesondere mit mobilem Anlagevermögen an. Fragen der Teilnehmer werden in der Veranstaltung gern berücksichtigt.

Termin: 22.05.2012, 17:00 - ca. 19:30 Uhr

Veranstaltungsort: Industrie- und Handelskammer Cottbus, Raum 7

Straße: Goethestraße 1

Ansprechpartner: Katrin Balzke, (03 55) 36 5- 13 01, (03 55) 36 52 6- 13 01
 balzke@cottbus.ihk.de

Ein guter Grund zum Feiern

Der 100. Geburtstag ist schon etwas ganz Besonderes, auch für eine Firma. Auf das stolze „Alter“ von 100 Jahren konnte im März die Heinrich-Hörning GmbH Hoch- und Holzbau zurückblicken und feierte dies gebührend am 27. April.

1912 gründete Alfred Heinrich ein Baugeschäft, das sich unter seinem Namen als Baubetrieb, Architekturbüro und Zimmerei schon bald zu einem anerkannten Unternehmen entwickelte. Von Anfang an arbeitete die Firma an vielen, noch heute das Lübbener Stadtbild prägenden Bauwerken mit, so zum Beispiel am Amtsgericht, an Wohnhäusern in der Gubener Straße oder am 1930 erbauten Strandcafé. Mit guter und verlässlicher Arbeit sicherte sich die Firma viele Aufträge, so dass sie stetig wuchs und rund 60 Beschäftigte, vorwiegend Maurer und Zimmerer, hatte, als sie 1972 verstaatlicht wird und in den VEB Bau Lübben eingeht. Zu dieser Zeit hatte bereits Günter Hörning, Enkel des Gründers, in 3. Generation von seinem Vater Egon Hörning die Leitung des Familienunternehmens übernommen, in dem er selbst zum Maurer und Zimmerer ausgebildet worden war.

Der Verlust des eigenen Unternehmens war schmerzlich, daher nutzte Günter Hörning die Möglichkeit, zumindest als Bereichs-

leiter der Holz- und Binderproduktion im VEB Bau den guten Ruf des einstigen Familienbetriebes durch solide Arbeit aufrecht zu erhalten. Nach der Wende ergriff die Familie 1990 dann die Chance zum Rückkauf des Familienbesitzes und setzt ihre bewährte Unternehmensstrategie fort.

Zu der gehört in erster Linie eine qualitativ hochwertige und zuverlässige Arbeit. Diese stellt der Betrieb unter anderem beim Bau des Rehasentrums, des Touristischen Zentrum auf der Schlossinsel, der Mehrzweckhalle oder der Sanierung des Schlossturmes unter Beweis. Und genau aus diesem Grund, weil so viele Gebäude in der Stadt die Handschrift des Unternehmens tragen, wurde Günter Hörning 2009, als der Abschluss der Sanierung des Schlossensembles im Wappensaal mit einem „besonderen Neuhaustag“ gefeiert wurde, mit der Stadtmedaille ausgezeichnet

Zur Philosophie des Unternehmens gehört es aber auch, jungen Menschen eine solide Berufsausbildung zu ermöglichen. Rund 250 Lehrlinge hat der Betrieb daher seit seiner Gründung bereits ausgebildet und fast alle, die heute im Hoch- und Holzbaubetrieb arbeiten, haben auch hier gelernt.

Die Heinrich-Hörning GmbH gehört nicht nur zu den wichtigsten Wirtschaftsbetrieben unserer Stadt, sie fühlt sich mit ihr auch eng verbunden. Das bewies Geschäftsführer Günter Hörning erst jüngst wieder, als er gemeinsam mit seiner Tochter Bettina Dalke anlässlich seines Firmenjubiläums die Stadt mit einem Geschenk überraschte, einem Pavillon für die Kita „Spreewald“. Bürgermeister Lothar Bretterbauer freute sich darüber ebenso wie Kita-Leiterin Gabriele Kutzscher und die Kinder der Einrichtung, die das kleine Häuschen sofort in Beschlag nahmen.



Doch nicht in erster Linie wegen des Geschenkes, sprach Bürgermeister Lothar Bretterbauer die Hoffnung aus, dass der Baubetrieb noch viele weitere Generationen lang erhalten bleiben möge. Nein, in erster Linie, weil es dieses Unternehmen, das sich über ein Jahrhundert lang auch unter schwierigen Bedingungen im Wettbewerb behaupten konnte, verdient hat. Daher auch an dieser Stelle nochmals: Alles Gute zum Firmenjubiläum und viel Erfolg in den nächsten Jahrzehnten!

Spreewälder Mundart liebevoll gepflegt

Die meisten von Ihnen, die das unten stehende Gedicht lesen, werden bestimmt einige Schwierigkeiten damit haben. Und wer von Ihnen nicht, der kennt diesen Dialekt vielleicht aus dem Bekannten- oder Verwandtenkreis oder war öfter zu Gast bei Erika Haschencz' „Mundartlichem Kaffeeklatsch“. Von ihr stammen nämlich das lustige Gedicht sowie viele andere Gedichte und Geschichten.

Erika Haschencz liebt die Spreewälder Mundart und lud daher seit 1995 regelmäßig zum besagten Kaffeeklatsch ein. Unlängst fand die 100. Veranstaltung dieser Art statt und es war zugleich die letzte der heute 84-Jährigen, wie sie ihren Gästen zu deren Bedauern mitteilte.



Schon als Kind, so ist einem Artikel der Lübbener Heimatzeitung zu entnehmen, faszinierte sie der 'Spreewälder Singsang', wie sie den Dialekt liebevoll nennt. Bekannte ihrer Mutter lebten in Wußwerk und wenn sie dort zu Besuch waren und sie mit den Dorfkindern spielte, verstand sie kaum etwas von dem, was diese sagten.

Später eignete sie sich den Dialekt selbst an und las unter anderem Geschichten von Reinhold Broske und Karl Huhn. Erst viel später begann sie selbst mit dem Schreiben und bewahrte mit ihren Büchern und mit ihrem „Mundartkaffee“ über viele Jahrzehnte den Spreewaldialekt, wofür ihr auch an dieser Stelle herzlich gedankt werden soll.

Die Badewanne

*Wie das nu moal so is im Leben,
es muß ooch moal was Neues geben.*

Nachbarsch, die oaben jetzt een Boadezimmer.

Nu soagt Pauline oabends immer:

„So eene Wanne, das wär doch was.“

Ihr Mann, der gönnt ihr diesen Spaß:

Die neue Wanne ist recht groß.

*Pauline denkt, wie mach ich´s bloß,
dass ich dadrinne nich versaufe,
zum Festhalten gibt's nich moal ne Schlaufe.*

Ihr Mann will ihr's nun praktisch zeigen.

Sie sieht am in die Wanne steigen.

*Er setzt sich enn und streckt sich aus,
uff eenmoal kuckt der große Zeh nur raus.*

Pauline schreit - die Türn sin offen -

Zu Ilfe, mein Mann, der ist versoffen!

*Sie rennt zurück und barmt noch immer,
nu is es joa noch goar viel schlimmer.*

Keen Mann, kenn Zeh!

Sie kloat: o weh, o weh!

*Nur weiße Bloasen bergeweise,
sieht sie uff Wanne, nu went sie leise.*

Uff eenmoal ebt der Schaum sich hoch:

Joa Emil, joa Du lebst ja noch!

Und doa, doa meent sie denne laut:

Ich geh erscht rin, wenn fester Griff is an-e-baut!

(Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Lübbener Heimatvereins)

Ergebnisse des 5. Abwassergipfels

In ihrer gemeinsamen Beratung zum Thema der Finanzierung der Abwasserbeseitigung haben sich Stadtverordnete und Verwaltung dazu verständigt, dass die Verwaltung zunächst bis zum 30. September auf eine Vollstreckung von zu zahlenden Beiträgen verzichtet.

Die derzeit gemäß Abwasserbeitragssatzung bestehende Finanzierung über Beiträge und Gebühren soll der reinen Gebührenfinanzierung gegenübergestellt werden. Deshalb wird eine Arbeitsgruppe aus jeweils 2 Vertretern der Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung mit der Verwaltung eine reine Gebührenfinanzierung unter Berücksichtigung der Rückzahlung bezahlter Beiträge prüfen. Dabei soll auch eine Einführung einer Zählergrundgebühr betrachtet werden.

Die für den 15. Mai avisierte Sondersitzung findet aus diesem Grund nicht statt.

Die Vertreter der Arbeitsgruppe werden mit der Bürgerinitiative zur Besprechung dieser Situation kurzfristig Kontakt aufnehmen.

Gelungenes touristisches Gemeinschaftsprojekt

Erneut haben der Tourismusverein Lübben und Umgebung und das Paul-Gerhardt-Gymnasium gemeinsam ein touristisches Projekt erfolgreich abgeschlossen. Nachdem 2007 eine Kooperationsvereinbarung zwischen den beiden Partnern unterzeichnet worden war, wurden unter anderem Gästeumfragen gemacht und ein „Hainführer“ über die urwüchsige Parkanlage inmitten der Stadt erarbeitet. Jüngstes Projekt ist die Broschüre „Sehenswertes und Erlebnisreiches in Lübben und Umgebung von A-Z“.

„Unser Vorstand war sich relativ schnell einig, dass wir eine solche Broschüre haben möchten“, meinte die Vorsitzende des Tourismusvereins Sylvia Lehmann. Es sollte keine Aufzählung dessen werden, was es alles an wichtigen Dingen im Spreewald gibt, sondern eine Zusammenstellung von Informationen und Anregungen über bemerkenswerte Bauwerke, historische Orte und lohnenswerte Ausflugsmöglichkeiten, die den Gast interessieren und ihn dazu bewegen könnten, etwas länger in unserer Region zu bleiben. Und das ist den 18 Schülern der Projektgruppe Fach Geografie der Jahrgangsstufe 10 wirklich sehr gut gelungen.

Auf rund 60 Seiten findet man unter bestimmten, alphabetisch geordneten Kategorien vielfältige Informationen zu Sehenswürdigkeiten und Erlebnisbereichen. Dabei wird dem Gast die Orientierung erleichtert, indem den verschiedenen Orten stets die gleiche Nummer zugeordnet wurde. Der Leser weiß also bei der Nummer '1' sofort, dass es sich um Lübben handelt. Unter 'D' wie Denkmal findet er dann zum Beispiel Wissenswertes über das Paul-Gerhardt-Denkmal, unter 'E' wie Erlebnisbereich wird er auf einen Besuch des Kletterwaldes neugierig gemacht und unter 'M' wie Museum erfährt er etwas über unser multimediales Museum im Schloss. Nach dem gleichen System ist auch Sehens- und Erlebniswertes aus der Umgebung in die Broschüre aufgenommen worden, wie die Slawenburg Raddusch, die Spreewaldscheune in Kuschkow oder der Wildpark Johannesmühle und vieles andere mehr.

„Wir wollten mit dem Heft eine Lücke im Bereich der Printmedien schließen“, meinte Gymnasiast Tino Felix. Dazu waren die Schüler in ihrer Freizeit oft in Lübben und Umgebung unterwegs, um nicht nur bereits Bekanntes, sondern auch weniger Bekanntes zu „erforschen“. Nicht alles, was sie für erwähnenswert hielten, konnte dann letztlich aus Platzgründen in die Broschüre aufgenommen werden, so dass eine Auswahl getroffen werden musste. Diese gemeinsame Arbeit hat Spaß gemacht und den Teamgeist gefördert, stellte Tino Felix fest.

Dies konnte der Ehrevorsitzende des Tourismusvereins und Projektverantwortliche, Dieter Günzel, nur bestätigen und sparte nicht mit Lob für die Schüler, die viel Fleiß, Engagement und Innovation für dieses Projekt, das außerhalb des Unterrichts realisiert wurde, an den Tag gelegt hätten. Dafür gab es nicht nur 450 Euro für die Klassenkasse, sondern für jeden Einzelnen auch



eine schriftliche Wertschätzung, wie hier für Svea Eisenhammer. Die Broschüre entstand mit finanzieller Unterstützung zahlreicher Sponsoren wie dem Landkreis Dahme-Spreewald, dem Freundeskreis für Lübben, dem Förderverein des Gymnasiums sowie den touristischen Leistungsträgern. Sie wird zunächst in einer Auflage von 20 000 Stück gedruckt, soll dann immer einmal wieder überarbeitet und neu aufgelegt werden, wie Dieter Günzel informierte. Verteilt wird die kleine, handliche Broschüre durch die Tourismus, Kultur und Stadtmarketing GmbH ebenso wie über die touristischen Leistungsträger und auch bei Messen will man damit Gäste zu einem Besuch Lübbens und der Umgebung motivieren, was bestimmt gelingen dürfte.

Veranstaltungstipps

Veranstaltungstipps

- 12. Mai 17:00 Uhr**
Benefizkonzert der Evangelischen Grundschule
 Für die Marianne-Klose-Stiftung
 Ort: Paul-Gerhardt-Kirche
 Infos unter (0 35 46) 73 47/33 46
- 14. Mai 18:00 Uhr**
Elternvorspiel - Violine
 Ort: Herrenhaus Neuhaus
 Veranstalter: Kreismusikschule
- 18. Mai 15:00 Uhr**
Literarische Kahnfahrt mit Harald Linstädt
 Ach ja, der Spreewald“
 Zu einer genüsslich-literarischen Kahnfahrt laden Sie die „Spreewald-Gondoliere“ und der Schriftsteller Harald Linstädt ein. Dabei wechseln die Erklärungen der Staker mit kleinen Texten aus den Büchern des Autors: illustrierende, heitere und ernste, authentische und echt sagenhafte.
 Ort: Hafen 1
- 19. Mai 14:00 Uhr**
Hafenfest
 Ort: Hafen 2, Lindenstraße
 Veranstalter: Fährmannsverein Flottes Rudel
- 19. Mai 19:00 Uhr**
Konzert des Berliner Vokalkreis
 Ort: Paul-Gerhardt-Kirche
 Infos unter (0 35 46) 73 47/33 46
- 20. Mai 10:00 Uhr**
Internationaler Museumstag „Welt im Wandel - Museen im Wandel“
 Flohmarkt für Heimatliteratur und Nachdrucke
 Ort: museum schloss lübben
 Veranstalter: TKS Lübben (Spreewald) GmbH
 weitere Infos: museum schloss lübben (0 35 46) 18 74 78
- 23. Mai 18:00 Uhr**
19. Tanzfestival „Eine Kreuzfahrt in die Karibik“ des TC Lübben e. V.
 Ort: Mehrzweckhalle „Blaues Wunder“
 Veranstalter: Tanzclub Lübben 94 e. V.
 weitere Infos: Tanzclub Lübben 94 e. V. 03 56 01/2 22 05
- 24. Mai 10:00 Uhr**
Lesung mit Hans-Jürgen Andersen
 Ort: Wappensaal Schloss Lübben
 Infos: Stadtbibliothek (0 35 46) 71 60
- 24. Mai 19:00 Uhr**
Literatur im Wappensaal - Peter Sodann liest aus „Lügenbarone und Ganoven“

Von Atomminister bis Zentralbanker - der satirische Blick auf jene Leute, „die uns verarschen, regieren, manipulieren, verhöhnern, enthumanisieren, verbilden, deklassieren, ausrauben - und mit ihrem Treiben viel Geld verdienen.“

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

Tickets & Infos: Stadtbibliothek (0 35 46) 71 60 oder Spreewaldinformation (0 35 46) 30 90

27. Mai ab 10:00 Uhr

Tag der offenen Kirche

Infos: Evangelische Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde (0 35 46) 73 47

26. - 28. Mai ab 11:00 Uhr

Mittelalter-Spektakel

Mittelalterliches Markttreiben und Handwerk, Lagerleben, Gaukelei, Akrobatik, Ritter, Gaumenfreuden, Tavernenspiele, u. v. m.
 Ort: Gasthaus Burglehn

Veranstalter: Agentur Querdenker

Weitere Informationen: Agentur Querdenker (0 35 46) 22 53 97

1. Juni - 1. Juli

Verkaufsausstellung „Annelie Sonntag - Malerei“

Eröffnungsveranstaltung am 31.05. um 17:00 Uhr im Museum

Ort: museum schloss lübben

Infos unter: museum schloss lübben (0 35 46) 18 74 78

9. Juni - 9. September

[aquamediale8]H2O - Quelle der Inspiration

Internationale Ausstellung für Kunst im öffentlichen Raum

Veranstalter: Landkreis Dahme-Spreewald und Tourismus, Kultur und Stadtmarketing Lübben (Spreewald) GmbH

Weitere Informationen: Spreewaldinformation (0 35 46) 30 90

29. - 30. Juni 19:00 Uhr

Lübbener Filmnächte

Kino unterm Sternenhimmel mit dem Filmfestival Cottbus. Eine unvergessliche Nacht in romantischer Kulisse, gutem Essen, Wein, Livemusik und tollen Filmen. (Schlecht-Wetter-Variante vorhanden)

Ort: Haus Burglehn

Infos: Agentur Querdenker (0 35 46) 22 53 97

1. Juni 10:00 - 19:00 Uhr

Kinder- und Piratentag im Kletterwald

1. Juni 17:00 Uhr

5. Lauf im Spreewaldcup - Asklepios Lauf

Ort: Lübben, Hartmannsdorf

Veranstalter: Luckauer Läuferbund

8. Juni 15:00 Uhr

Literarische Kahnfahrt mit dem Liederpoeten Pittkunings

Sorbische Märchen, Lieder auf sorbisch, deutsch und in Spreewälder Mundart

Ort: Hafen 1, Schlossinsel

Tickets und Infos: Spreewaldinformation (0 35 46) 30 90

9. Juni

Vernissage aquamediale 8

Am 9. Juni 2012 wird zum 8. Mal in Folge die internationale Ausstellung aquamediale für Kunst im öffentlichen Raum in Lübben (Spreewald) eröffnet. Die Besucher erwarten zahlreiche multimediale, bisweilen interaktive Positionen zeitgenössischer Kunst, welche die Sinne beflügeln. Die dreimonatige Kunstausstellung bereichern drei Festakte. Die Vernissage am 9. Juni, die Midissage am 14. Juli und die Finissage am 8. September.

Veranstalter: Landkreis Dahme-Spreewald und TKS Lübben GmbH

Weitere Infos unter: Spreewaldinformation (0 35 46) 30 90

9. Juni 18:00 Uhr

Knabenchor Hösel

Schüler der 2. bis 13. Jahrgangsstufe singen Lieder aller Zeit-epochen

Ort: Paul-Gerhardt-Kirche

Infos unter (0 35 46) 73 47 oder 33 46

14. Juni 18:30 Uhr

Jahrgangs-Abschlusskonzert der Kreismusikschule

Ort: Paul-Gerhardt-Gymnasium Lübben

Veranstalter: Kreismusikschule Dahme-Spreewald

Infos unter: Kreismusikschule Dahme-Spreewald (0 35 46) 20 10 60

16. Juni 18:00-24:00 Uhr

Shoppingnacht mit lebenden Schaufenstern

Mehr als 60 Schaufenster erwachen zum Leben.

Ort: Innenstadt

Veranstalter: WIR FÜR LÜBBEN

Infos: Agentur Querdenker (0 35 46) 22 53 97

16. Juni

Denkmalfest

Ab 15.00 Uhr Denkmalfest am Paul-Gerhardt-Denkmal

Ab 17.00 Uhr gemeinsames Musizieren der Gemeindeguppen in der Paul-Gerhardt-Kirche

Infos unter (0 35 46) 73 47/33 46

23. Juni

Lübben macht blau - 20 Jahre THW im Spreewald

Raus aus dem Alltag. Rein ins THW! Das können Sie einen ganzen Tag lang hautnah auf der Schlossinsel erleben und dabei das Einsatzspektrum des THW kennen lernen. Für Groß und Klein werden dabei Spiel, Spaß und Aktion geboten.

Ort: Schlossinsel

Infos: Spreewaldinfo Lübben (0 35 46) 30 90

27. Juni 19:30 Uhr

Romantische Accorde - „Welch tierisches Vergnügen“

Chormusik in mancherlei Gestalt mit dem Kammerchor „Passe-ri“ aus Lübbenau.

Ort: Herrenhaus Neuhaus

Infos und Tickets: Spreewaldinformation (0 35 46) 30 90

(Änderungen vorbehalten)

Sportliche Höhepunkte in der Spreewaldstadt Lübben 2012

Mai 2012

12. Mai 11.00 Uhr

17. Spreewald Duathlon und 13. Briesensee-lauf

Ort: Briesensee

Veranstalter: Triathlon Spreewaldverein

23. Mai

19. Tanzfestival der Spreewaldschule und des TC Lübben 94

Ort: Sporthalle Wettiner Straße Lübben

Juni 2012

1. Juni 17.00 Uhr

5. Lauf im Spreewaldcup-Asklepios Lauf

Ort: Lübben „Hartmannsdorf“

Veranstalter: Luckauer Läuferbund

3. Juni 11.00 Uhr

Kinderolympiade der Lübbener Kindergärten

Ort: Spreearena Lübben

Veranstalter: Arbeitsgruppe Sport,TKS

9. Juni 9.00 Uhr

20. Spreewald Total RTF

Ort: 1. Sportbetonte Grundschule Lübben

Veranstalter: LRT Lübben 92

09. Juni

14.00 Uhr

Familienportfest in Radensdorf

Ort: Sportplatz

Veranstalter : TSV Radensdorf 65

8. - 10. Juni

Sportfest der SV Blau-Weiß Lubolz 1930

Ort: Sportplatz

16. Juni 11.00 Uhr

23. Spreewald Triathlon

Ort: Briesensee

Veranstalter: Triathlon Spreewaldverein

Mittelalter-Spektakel auf dem slawischen Burgwall „Burglehn“ in Lübben

am Pfingstwochenende vom 26. bis 28. Mai 2012

„Hört ihr Leute, lasst euch sagen, die Stund' der Ritter hat geschlagen“

Schweinespieß und Hühnerbein -

Geige, Brot und Stelldichein

Fräulein, Knappe hopsasa -

Ritter, Spielmann trallala

Am historisch authentischen Ort laden wir euch alle herzlich ein, in das mittelalterliche Leben einzutauchen.

Zum Vierten male wird das großartige Lübbener Mittelalter-Spektakel auf dem slawischen Burgwall „Burglehn“ erneut zu erleben sein. Handwerker, Händler und Künstler sorgen für Kurzweil an drei Tagen.

Sehet Schilde bersten, wenn starke Mannsbilder in Rüstung ihre Schwerter aufeinander werfen, erfreuet euch am Frettchenzirkus, bestaunet Akrobatik in luftiger Höhe oder den Falkner im Spiel mit seinen stolzen Greifvögeln, tanzt zu Dudelsack und Schlagwerk.

Vom Zusehen lernet man, aber noch besser vom Mitmachen, daher gibt es verschiedene Stationen, an denen sich besonders die begeisterungsfähigen Kinder ausleben können. Ob beim Armbrustschießen, Balkenkampf, Stelzenlauf oder auf der Kinderstechbahn - hier darf alles selbst probiert werden.



Mittelalterliches Handwerk bereichert jeden Markt und so lernet Kupferklopfer, Schieferer, Seiler, Schumacher, Weber kennen, probiert die Kunst des Schmiedens aus und schöpft selbst Papier. Fahrendes Volk aus nahen und fernen Gestaden bietet feinste Ware feil, staunet bar der großen Vielfalt.

Und verwundert euch nicht, wenn ohrenbetäubend plötzlich der Herold zu Musik, Tanz und Schauspiel ruft - ein erlesenes Bühnenprogramm bereichert beide Tage.

Kostet Gesottenes und Gebratenes, nehmet vom Spieß und aus dem Ofen, schmecket Deftiges und Süßes, schlürfet Fruchtiges und Süffiges.

Samstag und Sonntag - ab 20.00 Uhr - Das Große Tavernenspiel ...

Ritter, Vaganten, Gaukler, Spielzeug und Musizi sammeln sich bei Fackellicht zum großen Tavernenspiel. Der Schlagabtausch der Akteure lebt von Können und Improvisation, ist eine Mischung aus Schelmenstück, Musik und Tanz. Bei Met und Gerstensaft ist ein fröhlich-lauter Abend garantiert.

Die Tore sind zu folgenden Zeiten geöffnet:

Samstag von der 11ten bis zur 24ten Stunde

Sonntag von der 11ten bis zur 24ten Stunde

Montag von der 11ten bis zur 18ten Stunde

Marktzeit:

Samstag und Sonntag von der 11ten bis zur 20ten Stunde

Montag von der 11ten bis zur 18ten Stunde

Mehr Infos und das komplette Programm unter:

<http://www.mittelalterspektakel.com>



Wir gratulieren allen Geburtstagskindern ganz herzlich und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr Gesundheit, Glück und Wohlergehen.

*Zum 90. Geburtstag gehen die besten Wünsche an **Frau Charlotte Hesse, Frau Charlotte Grötchen, Frau Hildegard Zachow, Frau Käthe Horlitz, Frau Edit Kamke und Frau Anna Pieper.***

Möge Ihnen das neue Lebensjahr viele schöne Stunden bei guter Gesundheit bescheren.

*Zum 91. Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich **Frau Hulda Kreisel, Frau Astrid Jank und Herrn Johann Langosch** und wünschen ihnen alles Liebe und Gute.*

*Herzliche Glückwünsche zum 92. Geburtstag gehen auf diesem Wege an **Frau Inge Cirotzki und Herrn Kurt Stephan.** Wir wünschen Ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.*



Gratulationen

*Wir gratulieren den
Geburtstagskindern
des Monats Mai*



Zum 65. Geburtstag:

Frau Ingrid Dohmann
Herrn Dr. Michael Dinter
Herrn Klaus-Jochen Müller
Herrn Ullrich Scheibe
Frau Jutta Kutzt
Frau Margot Heinze
Herrn Hans-Jürgen Retzlaff
Frau Linda Lopper
Frau Renate Nadebor
Herrn Michael Schubert
Herrn Klaus Büttner

Herrn Helmut Michelchen
Frau Gerda Böttcher
Frau Elli Fengler
Herrn Ernst Märtin
Frau Silvia Blanke
Herrn Rudolf Zinke
Frau Helga Ettl
Frau Margret Lehmann
Herrn Günter Gehrman
Frau Ingrid Meißner
Herrn Martin Raak
Herrn Manfred Nopper
Frau Erika Nitsch
Frau Brigida Melzer
Herrn Gerhard Salokat
Herrn Werner Kanthak

Zum 70. Geburtstag:

Herrn Walter Piesker
Frau Erika Baczkowski
Herrn Gerhard Duwe
Frau Margit Knappe
Herrn Günter Schötz
Frau Hildegard Schmidt
Frau Sigrid Szramek
Herrn Erich Knappe
Herrn Rudolf Franz Sowionsek
Herrn Udo Wolf
Frau Brigitte Strohmeier
Frau Gerda Bildt
Herrn Udo Altmann

Zum 80. Geburtstag:

Herrn Franz Höhn
Frau Ingrid Pudelko
Frau Anita Wehlisch
Frau Lieselotte Böhm
Frau Ilse Camin
Herrn Willi Waaske
Frau Irmgard Lehmann

Zum 75. Geburtstag:

Herrn Kurt Hoffmann

Zum 85. Geburtstag:

Frau Ilse Reichert
Herrn Helmut König
Frau Ida Lykova

Vereine und Verbände

Tierschutzverein Lübben u. U. e. V. ...

am Mittwoch, dem 30.05.2012 um 19.00 Uhr treffen sich die Tierschützer in der Gaststätte „Café Lange“, Spielbergstraße, in Lübben. Hierbei geht es um Fragen und Probleme zum Tierschutz. Interessierte Tierfreunde sind wieder herzlich eingeladen.

M. Pavlik

Tierschutzverein Lübben und Umgebung e. V.

Die AWO-Kita und der AWO-Ortsverein laden ein ...

zur Abschlussfahrt der älteren Gruppe am 23. Mai. Am 1. Juni wird in der Kita der Kintertag gefeiert und am 6. Juni gibt es die Abschlussfeier der zukünftigen Schulanfänger.

Familienangeln

Zum Familienangeln lädt der Sportfischerverein - Ortgruppe Lübben 1896 e. V. im DAV e. V. am 2. Juni, von 9:00 bis 15:00 Uhr an die Spree rund um Petkampsberg ein. Interessenten melden sich bitte bis zum 26. Mai bei Sportfreund Wittenberg, Tel. 18 28 42

DRK-Blutspende

Sie haben die Möglichkeit, am 25. Mai sowie 7. Juni in der Zeit von 15:00 bis 19:00 Uhr im DRK-Zentrum, Berliner Chaussee 20, Blut zu spenden oder am 31. Mai, in der Zeit von 13:30 - 17:00 Uhr in der Reha-Klinik, Postbautenstraße.

Die nächste Ausgabe erscheint am

Samstag, dem 9. Juni 2012

**Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen ist**

Donnerstag, der 31. Mai 2012



Kindervereinigung e. V. Lübben



anerkannter Träger der freien Jugendhilfe

1992 2012

Herzlich willkommen zum

20. Fest der Familie am 8. Juni 2012

von 14.00 bis 18.00 Uhr

bei der Kindervereinigung e. V. Lübben

in der Kita „Gute Laune“, Berliner Chaussee 15a

Unser Fest steht in diesem Jahr ganz unter dem Motto

„20 Jahre bei der Kindervereinigung e. V. Lübben“ ...

mit aufgefrischten Erinnerungen, Einblicken in den Vereinsalltag, Alltäglichem und Plänen.

- * Kinderkarussell
- * Disco
- * Eisstand
- * Besuchercafé
- * Glücksrad
- * Aktivstände für Groß und Klein
- * Spiel- und Bastelstände
- * Kinderschminken
- * Feuerwehr und THW
- * Spielwiese für unsere Jüngsten
- * Infostand des Vereins
- * abwechslungsreiches Kinder-Bühnenprogramm

Die Eintrittskarte für 1,00 € ist wieder gleichzeitig das Los für die traditionell nietenfreie Tombola!



Gäste nutzen aufgrund der begrenzten Möglichkeiten bitte Parkmöglichkeiten im Wohngebiet.

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Lübben/Neuendorf

Hiermit laden wir alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Lübben/Neuendorf zur Jahreshauptversammlung 2011/2012 **am Freitag, dem 8. Juni 2012**, in das Feuerwehrgebäude Lübben/Neuendorf ein.

Tagesordnung:

- 18:00 Uhr Auszahlung der Jagdpacht für die Jahre 2011/2012
19:00 Uhr Versammlungsbeginn

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
 2. Abstimmung über die Tagesordnung
 3. Bericht des Vorstandes
 4. Bericht des Kassenwarts und der Kassenprüfer
 - 4.a) Diskussion zu Punkt 4
 5. Entlastung von Vorstand und Kassenführer
 6. Bericht des Jagdpächters
 7. Schlusswort und gemeinsames Essen
- Zur Auszahlung der Jagdpacht bitten wir um Vorlage der aktuellen Eigentumsnachweise.
Der Vorstand

An alle
Karl Beule
Erzieherinnen, Lehrerinnen,
Präsident
Erzieher und Lehrer
der Kindergärten und Grundschulen



Einladung zum Vortrag „Fernsehen, PC, Handy & Co ...“

Sehr geehrte Damen und Herren,

Medien sind heute ein alltäglicher Bestandteil der Welt in der wir leben, auch für kleine Kinder. Deswegen ist es wichtig zu wissen, wie Kinder Medien erleben. Ein Thema, mit dem sich besonders auch die Eltern beschäftigen. Wie bereits angekündigt, haben wir hierzu einen Vortrag eines namhaften Referenten organisiert:

Fernsehen, PC, Handy & Co ...,

Umgang mit Medien: ein Streitpunkt in vielen Familien

Referent: Prof. Dr. Jörg Maywald

Termin: **Dienstag, 15. Mai 2012 19:00 Uhr**,

Ort: Wappensaal Schloss Lübben

Sie erhalten von uns für jedes Kind/Elternpaar eine Einladung mit der Bitte, diese über die Kinder an die Eltern oder wenn möglich direkt an die Eltern weiter zu reichen. Wir würden uns freuen, wenn wir so alle Eltern mit unserer Einladung erreichen. Für Ihre Mithilfe bedanken wir uns herzlich.

Gleichzeitig laden wir auch Sie zu dem Vortrag herzlich ein. Seien Sie an diesem Abend unser Gast.

Freundliche Grüße

Lions-Club Lübben/Spreewald

Karl Beule - Präsident

Volkssolidarität

Bürgerhilfe e. V.



**Ortsgruppe Lübben Schützenplatz 2, 15907 Lübben,
Tel. 0 35 46/72 19**

Veranstaltungsplan Mai 2012

15.05.2012

14.00 Uhr Wir radeln eine Rundtour um Lübben und kehren An der Bukoitzta ein.

22.05.2012

14.00 Uhr Verkehrsteilnehmerschulung zu neuen gesetzlichen Bestimmungen im Straßenverkehr. Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2.

23.05.2012

13.00 Uhr Alle Neune! Wir kegeln in der Spreearena. Turnschuhe nicht vergessen.

29.05.2012

14.00 Uhr Informationen zu Entlastungsangeboten für pflegende Angehörige sowie neue Wohnformen für Senioren, Begegnungsstätte G.-Scholl-Str. 7.

Veranstaltungsplan Juni 2012

22.05.2012

14.00 Uhr Verkehrsteilnehmerschulung über neue gesetzliche Bestimmungen im Haus der Kleingärtner, Schützenplatz 2.

29.05.2012

14.00 Uhr Informationen zu Entlastungsangeboten für pflegende Angehörige sowie neue Wohnformen für Senioren.

Brandenburgische Seniorenwoche

13.06.2012

14.00 Uhr Kaffeefahrt mit dem Kahn rund um Lübben. Hafen „Flottes Rudel“.

14.06.2012

14.00 Uhr Besuch der Stadtbibliothek mit anschließender Einkehr im „Gärtnerhaus“.

- 18.06.2012
14.00 Uhr Rundgang mit dem Bürgermeister auf der Schloßinsel
Treffpunkt bei Gurken-Paule. Nach dem Rundgang kehren wir bei Gurken-Paule ein.
- 19.06.2012
14.00 Uhr Radtour nach Lubolz mit Besichtigung der „Schule der Lebensfreude“.
Einkehr im Schüler-Café.
- 20.06.2012
14.00 Uhr Wir besuchen das Stadt-Museum und kehren danach im Café „Ambiente“ ein.
- 21.06.2012
15.00 Uhr Zum Abschluss der Brandenburgischen Seniorenwoche laden wir zum Sommerfest in das „Gasthaus zum Oberspreewald“ Neu Zauche ein.
Lothar und Klaus spielen zum Tanz.
Abfahrt der Busse ab 14.00 Uhr an den bekannten Haltestellen.

Wöchentliche Veranstaltungen:

Jeden Donnerstag

- 13.00 Uhr Nordic Walking, Treffpunkt Parkplatz Hartmannsdorfer Str.
- 14.00 Uhr „Mit Stein und Karte“ in der Begegnungsstätte G.-Scholl-Str.

Jeden 2. und 4. Mittwoch kegeln wir in der Spreearena. Ab Mai beginnen wir bereits um 13.00 Uhr (bitte beachten).

Reisen:

- 29.05. - 31.05.2012 „Kathrin und Peter“ im Quirlehäusl in Waltersdorf.
- 19.06.2012 12-Seenrundfahrt ab Wannsee.
Bustransfer, 4,5 h Schifffahrt, Mittagessen an Bord, Fahrt zum Grunewaldturm (40,00 Euro)
- 01.08.2012 Tagesfahrt nach Dresden.
Anmeldungen nimmt Frau Stattaus entgegen.
- 25.06.2012 Vorstandssitzung im Büro der Volkssolidarität.
- 14.00 Uhr Schützenplatz 2.

Anmeldungen für die Kahnfahrt sowie für das Sommerfest werden ab sofort jeden Donnerstag in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr im Büro der Volkssolidarität entgegen genommen.

In den Monaten Juli/August haben wir eine Sommerpause. Die wöchentlichen Veranstaltungen finden auch in der Sommerpause statt (Kegeln, Nordic Walking, Spielenachmittag).

Zu allen Veranstaltungen der Volkssolidarität sind auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen.

Der Vorstand

Lübben macht blau - 20 Jahre THW im Spreewald



Ortsverband Lübben

Unter diesem Motto findet am 23. Juni 2012 auf der Schlossinsel in Lübben ein Aktionstag statt, bei dem alle interessierten Gäste einen Einblick in das ehrenamtliche Engagement der Helferinnen und Helfer und das breite Spektrum der Einsatz- und Ausbildungsoptionen im Technischen Hilfswerk erhalten können. Zwischen 10 und 17 Uhr werden rund 140 Helfer mit etwa 20 Fahrzeugen aus zahlreichen Ortsverbänden des Landesverbandes Berlin/Brandenburg/Sachsen-Anhalt gemeinsam mit den Lübbener Kameradinnen und Kameraden demonstrieren, wie im Katastrophenfall technische Hilfe geleistet werden kann.

Bereits am Vorabend werden verschiedene Fachgruppen anreisen und die Schlossinsel in „Besitz“ nehmen. Der 23. Juni gehört dann den Helferinnen und Helfern z. B. aus Seelow, Cottbus, Forst, Prenzlau, Frankfurt/Oder, Fürstenwalde/Spree und natürlich Lübben. Die hoffentlich zahlreichen Besucher können dann z. B. sehen, wie ein Boot bei Wassergefahren zum Einsatz kommt, eine Hängebrücke entsteht, wie verschüttete Personen geborgen oder Einsatzorte ausgeleuchtet werden. Es gibt dabei aber auch zahlreiche Stationen, bei denen die Gäste selbst Hand anlegen können wie z. B. beim Sandsackfüllen u. a. Vor allem möchte aber auch der jugendliche Nachwuchs des THW zeigen, was man in der Ausbildung bei der Katastrophenschutzorganisation lernt. Und so wird es für Jungen und Mädchen gleichermaßen zahlreiche Möglichkeiten geben, um sich zu informieren oder aktiv an diesem Tag dabei zu sein. Natürlich dürfen dann auch eine große Hüpfburg, Wasserflipper oder Kletterwand nicht fehlen. Und wer bei so viel Aktivität Hunger und Durst bekommt, für den gibt es leckere Speisen und Getränke. Das ganze Geschehen kann man sich auch aus der Luft ansehen, denn die Kameraden der Lübbener Feuerwehr stellen den Skyflift zur Verfügung.

Für die Unterstützung zur Gestaltung des Aktionstages möchten sich die Helferinnen und Helfer des Lübbener Ortsverbandes schon jetzt bei allen Partnern bedanken.

Highlight zum Abschluss dieses Tages wird dann das Konzert von City sein.

Veranstaltungsplan der K&S Seniorenresidenz Haus Spreewald

Parkstraße 3, 15907 Lübben, Tel. 0 35 46/27 90



gut betreut leben!

Mai/Juni 2012

Interessierte sind immer herzlich willkommen!

Freitag, 11.05.12

15:00 Uhr Kegelnachmittag im Durchgang des Wohnbereiches 5

Donnerstag, 17.05.12

10:00 Uhr Frühschoppen für unsere Männer im Haus 1
16:00 Uhr Grillen zum Männertag im Haus 2

Donnerstag, 24.05.12

10:00 Uhr Maibowlenfest Haus 2 auf der Terrasse
15:30 Uhr Schlachtfest mit musikalischer Umrahmung und Sketchen in der Cafeteria und im Garten

Freitag, 25.05.12

09:30 Uhr Unsere Patenkita „Sonnenkinder“ singt mit uns schöne Lieder! in der Cafeteria

Sonntag, 27.05.12

15:30 Uhr Gemütliche Kaffeerunde auf der Terrasse im Haus 2

Donnerstag, 07.06.12

10:00 Uhr Evangelische Andacht mit Herrn Pfarrer Jäckel in der Cafeteria
16:00 Uhr Geburtstagsgala mit einem Tiernachmittag im Garten

Dienstag, 12.06.12

15:30 Uhr Bingonachmittag im Ergotherapieaum

Dienstag, 19.06.12

09:45 Uhr Tierischer Besuch in den Wohnbereichen 3 und 4
Unser Hundefreund Balu und die Zwerghasen kommen mit Frauchen Anita Hoffmann.

Donnerstag, 21.06.12

10:00 Uhr Sportfest mit unserer Patenkita „Sonnenkinder“ im Garten

Freitag, 29.06.12

09:30 Uhr Unsere Patenkita „Sonnenkinder“ singt mit uns schöne Lieder! in der Cafeteria

Angebote - Veranstaltungen Mai/Juni 2012**ASB Mehrgenerationenhaus (MGH) Lübben****Gubener Straße 36a * Tel. 0 35 46/87 10**

14.05.12	14:00 Uhr	Plauschrunde
21.05.12	14:00 Uhr	Plausch mit Nadeln
30.05.12	16:00 Uhr	Angehörigengruppe Demenz
04.06.12	14:00 Uhr	Plausch mit Nadeln
05.06.12	14:00 Uhr	Kreativzirkel
06.06.12	18:00 Uhr	Kochen und Backen leicht gemacht mit dem TM31
11.06.12	14:00 Uhr	Plauschrunde
18.06.12	14:00 Uhr	Plausch mit Nadeln
19.06.12	14:00 Uhr	Kreativzirkel
25.06.12	14:00 Uhr	Plauschrunde
27.06.12	15:00 Uhr	Angehörigengruppe Demenz
Rommee' - wöchentlich donnerstags um 14:00 Uhr		

Gartengasse 14 * Tel. 0 35 46/40 84 oder 0 35 46/2 20 93 16

14.05.12	08:00 Uhr	Erste-Hilfe-Kurs Teil I - für Betriebe und den Lkw-Führerschein
15.05.12	08:00 Uhr	Erste-Hilfe-Kurs Teil II - für Betriebe und den Lkw-Führerschein
	15:30 Uhr	Selbsthilfegruppe Rheuma
16.05.12	17:00 Uhr	VHS-Vortrag - Dr. Ute Drawe „Die Stärken meines Kindes fördern“/ Voranmeldung erwünscht!/Unkostenbeitrag 14,00 Euro
17.05.12	13:00 Uhr	Wanderung um den Gr.-Leuthener See - Kaffee trinken - und zurück/Voranmeldung erwünscht!
23.05.12	13:00 Uhr	„Tag des Herzens“ - Aktionstag Herzgesundheit Themen: Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht; Gesunde Ernährung bei Herzerkrankungen; Wieviel Bewegung braucht der Mensch; Der Schnitt durchs Herz ohne Schmerz; Wenn das Herz stolpert Referenten: Dr. E. Waurich; Dipl.-Med. F. Schwertfeger; K. Griehl; S. Urban
26.05.12	14:00 Uhr	Selbsthilfegruppe Endometriose
02.06.12	09:00 Uhr	Lebensrettende Sofortmaßnahmen/ Erwerb des Führerscheins Kl. B; Kl. M
04.06.12	17:30 Uhr	Selbsthilfegruppe Fibromyalgie
06.06.12	18:30 Uhr	Vortrag „Stress lass nach“ - Entspannen mit der Biomeditation nach Viktor Philippi Referentin: Wiebke Lehnert; Dipl.-Psychologin
11.06.12	08:00 Uhr	Erste-Hilfe-Kurs Teil I - für Betriebe und den Lkw-Führerschein
12.06.12	08:00 Uhr	Erste-Hilfe-Kurs Teil II - für Betriebe und den Lkw-Führerschein
13.06.12	16:00 Uhr	Lesezirkel
15.06.12	17:00 Uhr	„Grillen zum Wochenausklang“ - Spaß haben; Gemeinschaft genießen und sich um nichts kümmern müssen! - Bitte um Voranmeldung!
19.06.12	14:30 Uhr	Selbsthilfegruppe Rheuma
20.06.12	16:00 Uhr	ASB-Helferkreis
27.06.12	13:00 Uhr	Radwanderung entlang dem Gurken-Radweg nach Lehde - Schlosspark - Kaffee trinken - und zurück
30.06.12	14:00 Uhr	Selbsthilfegruppe Endometriose

Wöchentliche Termine:

1. Nordic Walking - dienstags um 18:00 Uhr - Treffpunkt Kletterwald (Hartmannsdorfer Straße)
2. SHG Rheuma - Tanz mit Hannelore und Erika (nur für Mitglieder der Rheuma-Liga) - wöchentlich dienstags um 17:00 Uhr, ausgenommen der 19.06.2012
3. ASB-Chor Singende Samariter - montags um 15:30 Uhr
4. Rommee' - donnerstags um 13:00 Uhr
5. Sprechzeiten der Beratungsstelle:
Di. von 08:00 - 16:00 Uhr
Mi. von 09:00 - 11:00 Uhr Demenzberatung
Do. von 08:00 - 12:00 Uhr
Fr. von 08:00 - 13:00 Uhr

Turnhalle Dreilindenweg * Tel. 03546 27 84 40

Herzsport wöchentlich donnerstags um 16:00 Uhr

SpreesArena Majoransheide * Tel. 0 35 46/27 84 40

Rehabilitationssport wöchentlich montags um 17:00 Uhr
wöchentlich donnerstags um 16:30 Uhr
wöchentlich freitags um 10:00 Uhr

**Veranstaltungen der Diakonie-Pflege
Lübben**

Im Raum der Diakonie-Pflege, Paul-Gerhardt-Str. 13 oder im Richard-Raabe-Haus, Paul-Gerhardt-Str. 2

Telefon: 0 35 46/73 28

Veranstaltungsplan Juni 2012

Singen	11.06.12	14.00 Uhr
im Richard-Raabe-Haus	25.06.12	14.00 Uhr
Spiele- Nachmittag	04.06.12	13.00 Uhr
im Richard-Raabe-Haus	18.06.12	13.00 Uhr
Mandala	14.06.12	13.30 Uhr
Geschw.-Scholl-Str. 12		

**Veranstaltungen der Diakonie-Pflege
Lübben,**

Gesch.-Scholl-Str. 12 im Monat Mai 2012

Veranstaltung	Datum	Uhrzeit
Tagespflege	„Den Tag gemeinsam verbringen“	
Im Haus der Diakonie	Mo. - Fr.:	08:00 - 16:30 Uhr
Geschw.-Scholl-Str. 12		
Demenzgruppe	jeden Montag	9 - 12 Uhr
in den Räumen	jeden Dienstag	9 - 12 Uhr
der Diakonie-Pflege Paul-Gerhardt-Str. 13		

**Veranstaltungen im Veranstaltungsraum
der Diakonie-Pflege**

Außenstelle Groß Leuthen, Schlosstr. 10a

Spaß, Spiel und		
Gymnastik im Sitzen	jeden Dienstag	15 - 17 Uhr
Beratung, Gespräche	jeden Montag	09 - 12 Uhr
Beratung, Gespräche	jeden Donnerstag	15 - 17 Uhr
Demenzgruppe	jeden Mittwoch	14 - 17 Uhr

Blutdruckmessen in den Gemeinden:

Briesensee:	jeden 2. Dienstag im Monat
Radensdorf:	jeden 1. Dienstag im Monat im Dorfclub
Biebersdorf:	jeden 1. Donnerstag im Monat im Gemeindeforum

Line-Dance-Party in Radensdorf

Am 28.04.2012 war es wieder so weit: der Wild Dancing Boots e. V. hatte zur jährlichen Geburtstagsparty nach Radensdorf eingeladen. Line- und Western Dancers aus Lieberose, Cottbus, Schlepzig, Lübbenau, Burg und weitere Orte aus unserer Umgebung waren angereist um unseren 8. Geburtstag zu feiern. Auch einige unserer Mini Boots zeigten was sie inzwischen gelernt haben und das kann sich sehen lassen! Die Eltern und Großeltern sahen beeindruckt und stolz auf das Können unserer Nachwuchsgruppe.

Das heiße Wochenende sorgte dafür, dass schon nach wenigen Tänzchen die Rufe nach Abkühlung in allen Ecken des Saales erschallten. Abkühlung allerdings gab es keine, dafür eine kurze Pause in der die Radensdorfer Jugend eine Tanzshow auf das Parkett legte. Unsere Gäste bescheinigten die prima Tanzeinlage viel Beifall und dem Prädikat: sehr sehenswert! Bis weit nach Mitternacht wurde getanzt. DJ Sabine konnte trotzdem nicht alle Musik- und Tanzwünsche erfüllen aber so ist es eben bei einer Wunschparty.

Für große Freude sorgte im Nachgang die Agrargenossenschaft Radensdorf e. G. Wir konnten eine Geldspende für unsere Vereinsarbeit entgegen nehmen. An dieser Stelle sagen wir dafür unseren ganz herzlichen Dank.

Martina Schreiber

1. Vorsitzende Wild Dancing Boots e. V.

Chancen jetzt nutzen - für ein Stipendium bewerben

ELTERNKOMPASS berät bei Fragen rund um die Studierendenförderung

In den nächsten Wochen beginnt für viele Abiturienten und Studierende, die sich für ein Stipendium interessieren, eine wichtige Zeit. Die Bewerbungsfristen vieler Begabtenförderungswerke beginnen und damit verbunden kommen viele Fragen auf: Wann und wo bewerbe ich mich, wenn ich ab dem Wintersemester ein Stipendium haben möchte? Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen und wie sieht eine Erfolg versprechende Bewerbung aus?

Für Fragen rund ums Stipendium bietet der ELTERNKOMPASS hilfreiche Unterstützung an.

Das kostenlose telefonische Beratungsangebot der Stiftung der Deutschen Wirtschaft und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gibt Eltern Tipps, wie sie ihren Kindern bei der Bewerbung für ein Stipendium behilflich sein können. Dabei geht es nicht nur um Formalien wie Bewerbungsvoraussetzungen oder -fristen, sondern auch um die Suche nach einem Stipendium, das für die individuelle Situation passend ist. Der ELTERNKOMPASS ist werktags unter der Telefonnummer 0 30 27 89 06 -7 77 (Ortstarif) zu erreichen. Fragen können auch per E-Mail an service@elternkompas.info geschickt werden.

Über den ELTERNKOMPASS

Der ELTERNKOMPASS ist ein Angebot der Stiftung der Deutschen Wirtschaft und wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Die Initiatoren möchten Familien mit der telefonischen Beratung eine optimale Orientierungshilfe in Sachen Stipendien bieten. Die Idee zum ELTERNKOMPASS entstand im Förderprogramm STUDIENKOMPASS, mit dem die Stiftung der Deutschen Wirtschaft gemeinsam mit der Accenture-Stiftung und der Deutsche Bank Stiftung seit 2007 Schülerinnen und Schüler auf dem Weg an die Hochschule begleitet. Der neue Service ergänzt die bestehenden Angebote des STUDIENKOMPASS für Mütter und Väter, zu denen eine kostenlose Broschüre zum Thema Studien- und Berufsorientierung sowie diverse Veranstaltungen zu Fragen der Studienfinanzierung gehören.

DRK Luckau „Begegnungsstätte für Alt & Jung“

Jahnstraße 8; 15926 Luckau

Telefon: 0 35 44/50 30 23, Handy: 01 77/9 14 87 66

Herzlich willkommen zum geselligen Nachmittag am Montag, dem **11. Juni 2012** von **13.30** Uhr bis **16.30** Uhr in das **Dorfgemeinschaftshaus „Lubomir“ in Lubolz.**

Zu diesem Anlass sind alle Bürgerinnen & Bürger herzlich eingeladen.

Gemeinsam wollen wir ein paar schöne Stunden verbringen.

Auf dem Programm:

„Seniorenshop“, mit Verkauf

Der Fahrdienst holt auf Wunsch die Besucher der Begegnungsstätte gegen einen geringen Obolus von zuhause ab.

Jeder Besucher ist uns herzlich willkommen.

Es grüßen das DRK Luckau und Ihre Karin Riese.

DRK Luckau „Begegnungsstätte für Alt & Jung“

Jahnstraße 8; 15926 Luckau

Telefon: 0 35 44/50 30 23, Handy: 01 77/9 14 87 66

Programm Monat Juni 2012 in Lübben, Berliner Chaussee 20

05.06.2012

13.30 Uhr VHS LDS, „Thailand“ mit Herrn Bernd Schüttke

12.06.2012

13.30 Uhr „Bewegung nach Musik“, mit Frau Rita Spruch

18.06.2012 - 22.06.2012

19. Brandenburgische Seniorenwoche

26.06.2012

13.30 Uhr „Rund um Blumen und Pflanzen“, mit Frau Liebsch aus Schlepzig

Der Fahrdienst holt auf Wunsch die Besucher der Begegnungsstätte gegen einen geringen Obolus von zu Hause ab.

Jeder Besucher ist uns herzlich willkommen.

Es grüßen das DRK Luckau, der DRK Ortsverband Lübben und ihre Karin Riese.

Im Geschichtsbuch geblättert

- von Brigitte Haß -

Mai 2012

Das „Lübbener Kreisblatt“ schreibt am 14. des Monats: „Die Sängervereinigung „Liuba“ hielt am Sonntag, den 5. d. Mts. in Luckau ihren diesjährigen Delegiertentag ab.“ In dem Artikel heißt es: „...Herr Chormeister Manns-Lübben machte den Vorschlag, künftig bei Gesangsfesten einige Herren aus den Nachbar-Vereinigungen einzuladen, die eine unparteiische und sachgemäße Beurteilung der Gesangsaufführungen zu üben vermögen.“ Ferner wurde beschlossen, das 25-jährige Jubiläum der Sängervereinigung „Liuba“ in Zossen zu feiern. Die Anwesenden wählten einstimmig Herrn Lehrer Blümel, Lübben, erneut zum Kassierer.

Zu einer Feierlichkeit besonderer Art lud das Lübbener Diakonissenhaus ein. Am 19. Mai beging das Haus sein Jahresfest mit dem Gedenken an den Einzug der Diakonissen am 30. Mai 1908 hier in Lübben. Neben dem Vormittagsgottesdienst wurde am Nachmittag zur Feier, die im Freien vor dem Diakonissenhaus (Anm. heute ev. Kindergarten in der Gartengasse) stattfand, eingeladen. In dem Pressebeitrag ist zu lesen, dass im Juni wieder die Verlosung zum Wohle des Hauses stattfinden wird. „Einige der wertvollen Landeserzeugnisse, die wie immer, auch diesmal S.M. die Königin der Bulgaren dem Hause als Geschenk sandte, sind im Schaufenster des Kgl. Hoflieferanten Herrn Brunkhorst ausgestellt.“ (Anm.: Nach dem Tod des Prinzen Heinrich VII. Reuß (1906) verloren die Schwestern in Trebschen ihren Protek-

tor, wollten weiterhin zusammen bleiben und suchten ein entsprechendes Betätigungsfeld. Das neue Lübbener Krankenhaus schien diese Möglichkeit zu bieten. Sie übersiedelten mit ihrer Oberin Anna Mollenhauer nach hier und bewohnten zunächst die alte Superintendentur in der Hauptstraße. Der Lübbener Diakonieverein war bemüht die ‚Kleinkinderbewahranstalt‘ auszubauen, es entstand das Haus in der Gartengasse. Eleonore v. Reuß hatte im russ.-japan. Krieg (1904/05) mit Anna Mollenhauer als Schwester gearbeitet und begleitete die Schwesternschaft nach Lübben und blieb ihr auch nach ihrer Vermählung mit König Ferdinand von Bulgarien eng verbunden.)

Die heute modern gestaltete Jugendherberge erinnert nicht mehr an eine frühere Gaststätte. Am 11. Mai vor hundert Jahren lasen die Lübbener in der Zeitung: „Ein neuer schöner Spaziergang und Ausflugsort wird sich uns vom nächsten Sonntag an bieten. An der Spree oberhalb Steinkirchens wird das neu erbaute Restaurant „Zum Wendenfürsten“ eröffnet werden. Auf einem durch Tafeln gekennzeichneten Fußwege durch Steinkirchen gelangt man dorthin. Auch werden regelmäßige Motorbootfahrten von der kleinen Amtsmühle aus den Verkehr nach dem neuen Lokale bewirken. Große gut ausgestattete Räume und Veranden, direkt am Wasser gelegen, werden den Aufenthalt daselbst gewiß angenehm gestalten und der Fernblick auf die üppige Naturlandschaft wird ebenfalls dazu beitragen, nur gern dort zu weilen.“

Am 18. Mai 1912 meldet das „Lübbener Kreisblatt“: Geldschrankknacker haben sich schon wieder das Kontor der Feldschloßbrauerei als Feld ihrer Tätigkeit ausgesucht. In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag erbrachen sie den erst im Herbst vorigen Jahres sehr geschickt und völlig unsichtbar ausgebeserten Geldschrank der genannten Firma, in dem sie die damals eingesetzte schwere Stahlplatte mit Schloß von den Nietten befreiten und sie dann glatt herausnahmen.“

Im Vormonat hatte die Tagespresse berichtet, dass sich ein Mann in Forstuniform bei einem Lübbener Händler ein teures Fahrrad erschwindelt hatte. Abschließend informiert nun einen Monat später die Zeitung über seine Festnahme in Spremberg. „Er hatte dort an drei Stellen den gleichen Trick wie hier, aber erfolglos ausgeführt. Er ist der Gärtner Wilhelm Schulze aus Lichtenberg und hat bereits zugegeben, dass er sich auch in Lübben ein Fahrrad erschwindelt habe.“ Der Artikel endet mit dem Aufruf, dass sich evtl. weitere Geschädigte melden sollen. Preisgünstig wollte offenbar ein Mann zu Federbetten kommen. Er suchte in einem Lokal am Markt für eine Nacht Unterkunft. Da nur noch ein Zweibettzimmer frei war nahm er dieses. Zu spät merkte der Wirt, dass sich der Gast nicht in das vorhandene Fremdenbuch eingetragen hatte. „Als man am Sonnabend Vormittag das Zimmer reine machen wollte, war man nicht wenig überrascht, die Bettstellen ohne Betten vorzufinden. Der Fremde hatte die Schnuren der Fenstervorhänge abgeschnitten und mit diesen die weißbezogenen Betten, 4 Kopfkissen, 2 Deckbetten und zwei Unterbetten zusammengeschnürt und sie jedenfalls auf einem im Hofe stehenden Sportwagen mit sich gehen heißen.“ In dem Artikel heißt es, dass die zum Hof führende Hintertür nicht verschlossen war, was den Diebstahl offenbar begünstigt hat.

Am 23. Mai 1912 unterrichtet das „Lübbener Kreisblatt“ seine Leser: „Auf die Eröffnung der Flußbade- und Schwimmanstalt haben bisher schon viele, die gern frei baden, sehnsüchtig gewartet. Wie wir aus den amtlichen Bekanntmachungen und aus den Anschlägen an den Litfaßsäulen ersehen, soll die Eröffnung der Städtischen Flußbade- und Schwimmanstalt (Anm. Nähe des ehem. Warmbades) nunmehr mit dem morgigen Donnerstag erfolgen. Die Badezeiten sind wie folgt festgesetzt: für Männer morgens von 6 - 8 Uhr, mittags von 1/2 12 - 1 Uhr und nachm. von 5 - 8 Uhr, für Frauen von 8 - 1/2 12 Uhr vorm., von 2 - 5 Uhr nachm. und von 8 - 9 Uhr abends. An den Sonntagen wird die Anstalt für Männer von 6 - 9 und für Frauen von 1/2 11 - 1 Uhr vorm. geöffnet sein. An dem ersten Pfingstfeiertag und an den Sonntag Nachmittagen bleibt die Anstalt geschlossen.“

Kirchennachrichten

Landeskirchliche Gemeinschaft Lübben

(Innerhalb der ev. Landeskirche Brandenburg),
Lindenstraße 5

19:00 Uhr Sonntag Evangelisation
15:00 Uhr 1. + 3. Dienstag im Monat Bibelstunde



IMPRESSUM

Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) „Lübbener Stadtanzeiger“

Das Amtsblatt für die Stadt Lübben (Spreewald) erscheint grundsätzlich einmal im Monat.

Es ist im Verwaltungsgebäude der Stadt Lübben, Vermittlung, erhältlich. Es kann auch gegen Erstattung der Porto- und Versandkosten einzeln oder im Abonnement von der Stadt Lübben (Spreewald) bezogen werden.

- Herausgeber: Stadt Lübben (Spreewald)
- Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Stadt Lübben, Herr Lothar Bretterbauer,
Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90 und
Frau Hannelore Tarnow, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit,
Poststraße 5, 15907 Lübben, Telefon 7 90
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
vertreten durch den Verlagsleiter Ralf Witz,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 48 9 - 0, Telefax: (0 35 35) 48 91 15,
Telefax-Redaktion: (0 35 35) 48 91 55
- Anzeigenannahme/Beilagen:
Frau Köhler, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89-0, Telefax: (0 35 35) 4 89-1 15,
Funk: 01 71 / 4 14 41 37

Das Amtsblatt kann außerhalb des Verbreitungsgebietes einzeln für 2,20 € oder zum Abopreis von 26,38 € (inklusive MwSt. und Versand) über den Verlag und Druck Linus Wittich KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.



AMTSBLÄTTER BEILAGEN PROSPEKTE
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

Regina Köhler

berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 41 37
regina.koehler@wittich-herzberg.de



Geschäftserfolg

Mit einer Anzeige in Ihren Heimat- und Bürgerzeitungen erreichen Sie Ihre Region.

